

Frauen mit Morbus Crohn brauchen häufiger länger, um schwanger zu werden

Datum: 30.03.2021

Original Titel:

Comparison of Time to Pregnancy in Women With and Without Inflammatory Bowel Diseases

Kurz & fundiert

- Wissenschaftler untersuchten, wie lange Frauen mit chronischer Darmentzündung und Frauen ohne eine solche Darmerkrankung brauchten, um schwanger zu werden
- Frauen mit [Morbus Crohn](#) mussten häufiger länger als ein Jahr auf die erhoffte Schwangerschaft warten als Frauen ohne chronische Darmentzündung
- Das galt vor allem für Frauen, die eine [Morbus Crohn](#)-Operation hinter sich hatten

DGP - Eine chronische Darmentzündung trifft häufig junge Leute. So sind oftmals auch Frauen mit Kinderwunsch betroffen. Wissenschaftler untersuchten in der vorliegenden Studie, wie lange Frauen mit chronischer Darmentzündung und Frauen ohne eine solche Darmerkrankung brauchten, um schwanger zu werden. Frauen mit Morbus Crohn mussten häufiger länger als ein Jahr auf die erhoffte Schwangerschaft warten als Frauen ohne chronische Darmentzündung - besonders Frauen, die eine Morbus Crohn-Operation hinter sich hatten.

Morbus Crohn und [Colitis ulcerosa](#) treten häufig schon in jungen Jahren auf. Das bedeutet, dass sie viele Patienten mit Kinderwunsch betreffen. Wissenschaftler aus Dänemark untersuchten, ob sich Morbus Crohn oder [Colitis ulcerosa](#) bei Frauen darauf auswirkt, wie lange es dauert, bis sie schwanger werden.

Wissenschaftler untersuchten, wie lange Frauen mit Kinderwunsch brauchten, um schwanger zu werden

Für ihre Analyse nutzten die Wissenschaftler Daten von 92 274 schwangeren Frauen aus Dänemark. Die Frauen, die aktiv versuchten, schwanger zu werden, berichteten um die 16. Schwangerschaftswoche in einem Telefon-Interview, wie lange es bei ihnen gedauert hat, bis sie schwanger wurden. Anhand dieser Daten berechneten die Wissenschaftler die durchschnittliche Dauer bis zur Schwangerschaft - und zwar auf Grundlage von 74 471 Schwangerschaften von Frauen ohne chronische Darmentzündung, 340 Schwangerschaften von Frauen mit Colitis ulcerosa und 206 Schwangerschaften von Frauen mit Morbus Crohn.

Frauen mit Morbus Crohn mussten häufiger länger als ein Jahr auf die erhoffte Schwangerschaft warten

Im Vergleich zu Frauen ohne chronische Darmentzündung hatten Frauen mit Morbus Crohn ein größeres Risiko, erst nach mehr als 12 Monaten schwanger zu werden (1,54-mal so hohes Risiko). Bei Frauen mit Colitis ulcerosa gab es ebenfalls einen Trend hin zu einem höheren Risiko für eine späte Schwangerschaft. Laut statistischer Analysen könnte es sich hier jedoch um einen Zufall handeln und nicht auf die Erkrankung zurückzuführen sein. Genauere Analysen zeigten, dass Frauen, die sich aufgrund von Morbus Crohn einer Operation unterzogen hatten, besonders häufig erst nach mehr als 12 Monaten schwanger wurden. Berechnungen zufolge hatten sie ein 2,54-mal so hohes Risiko, erst nach mehr als einem Jahr schwanger zu werden, wie Frauen ohne chronische Darmentzündung. Bezüglich Colitis ulcerosa konnte eine solche Analyse nicht durchgeführt werden, da sich zu wenige Frauen mit Colitis ulcerosa einer Operation unterzogen hatten. Die Daten reichten diesbezüglich nicht aus, um ein aussagekräftiges Ergebnis zu bekommen.

Frauen mit Morbus Crohn und Kinderwunsch brauchten somit häufiger mehr als ein Jahr, um schwanger zu werden, als Frauen ohne chronische Darmentzündung. Besonders Frauen, die sich aufgrund von Morbus Crohn einer Operation unterzogen hatten, mussten länger auf die erhoffte Schwangerschaft warten.

Referenzen:

Friedman S, Nielsen J, Nøhr EA, Jølvig LR, Nørgård BM. Comparison of Time to Pregnancy in Women With and Without Inflammatory Bowel Diseases. *Clin Gastroenterol Hepatol*. 2019 Aug 22. pii: S1542-3565(19)30906-1. doi: 10.1016/j.cgh.2019.08.031. [Epub ahead of print]

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“